ACE mahnt zu Winterreifen

Durchdrehende Reifen, schlitternde Autos – wie so häufig hat auch in diesem Jahr der erste Schneefall wieder viele Menschen in Deutschland überrascht. Der Auto Club Europa (ACE) appelliert deshalb an alle Autofahrer auf, den Wechsel auf Winterreifen nicht weiter hinauszuzögern. „Wer bei nächtlichen Temperaturen um den Gefrierpunkt mit Sommerreifen unterwegs ist, riskiert Unfälle mit schwerwiegenden Konsequenzen", sagt Pressesprecher Constantin Hack. „Als Richtwert gilt weiter die Sieben-Grad-Marke. Wird diese unterschritten, bieten Winterreifen deutlich besseren Grip."

Laut ACE haben sich Ganzjahresreifen in den vergangenen Jahren deutlich verbessert und damit zu einer guten Alternative entwickelt. Das habe unter anderem auch ein Test von Runderneuerten und Ganzjahresreifen ergeben. Ganzjahresreifen sind demnach zumindest für so genannte Wenigfahrer die keine Ausflüge in die Berge planen und meist nur in der Stadt unterwegs sind, eine Alternative. Zwar sind reine Sommer- und Winterreifen den Alljahresreifen in den jeweiligen Disziplinen überlegen, aber insbesondere bei Fahrzeugen mit direkten Reifendruckkontrollsystemen spart sich der Besitzer dann auch den zweiten Satz Sensoren, der mit Montage und Kalibrierung insgesamt bis zu 300 Euro kosten kann.

In Deutschland besteht die so genannte situative Winterreifenpflicht. Das heißt, unabhängig von der Jahreszeit, darf in Deutschland bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Reif- oder Eisglätte nur mit M+S-Reifen gefahren werden. Nur wenn an der Reifenflanke ein M&S-, MS- oder M+S-Symbol angebracht ist, erfüllt der Reifen diese Bedingungen. Pneus auf denen sich nur das Schneeflocken-Symbol befindet erfüllen diese Vorschrift nach Angaben des Autoclubs hingegen nicht. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

Glattseis.